

Die B. Braun Deutschland GmbH & Co. KG ist als Teil des B. Braun-Konzerns Ansprechpartner von Kliniken und Praxen im deutschen Markt. Sie betreut chronisch kranke Patienten zu Hause und begleitet so Menschen am Point of Care über den gesamten Versorgungspfad. Mit maßgeschneiderten Lösungen entsteht ein nachhaltiger Wertbeitrag für Versorgungsqualität und Wirtschaftlichkeit. Im B. Braun-Konzern teilen über 64.000 Mitarbeiter in 64 Ländern täglich ihr Wissen mit Kollegen und Kunden. 2019 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von 7,5 Mrd. Euro.

Pressemitteilung | 16. April 2020

Katheter-assoziierte Harnwegsinfektionen vermeiden

Meldungen. B. Braun hat ein hilfreiches Infoblatt zur Aufklärung und Vermeidung Katheter-assozierter Harnwegsinfektionen erstellt. Es fasst die wesentlichen Empfehlungen aktueller Leitlinien übersichtlich zusammen.

Harnwegskatheter-assoziierte Infektionen gehören mit den Infektionen der unteren Atemwege und postoperativen Wundinfektionen zu den häufigsten nosokomialen Infektionen in Deutschland¹. Ganze achtzig Prozent der als nosokomial eingestuften Harnwegsinfekte sind Katheter-assoziiert.²

Potenzielle Risikofaktoren, wie die Dauer der Katheterisierung, die Diskonnektion des geschlossenen Harndrainagesystems und die Missachtung von Hygieneregeln bei der Katheterisierung und Katheterpflege, fordern besondere Präventionsmaßnahmen.

¹ Euro Surveillance 2018; 23 (46)

² Saint S, Chenoweth CE. Biofilms and catheter-associated urinary tract infections. Infect Dis Clin North Am 2003; 7:411–432

Katheter-assoziierte Harnwegsinfektionen vermeiden

Seite 2 von 3

Zur Reduzierung der Häufigkeit von Infektionen und anderen Komplikationen empfiehlt sich daher eine regelmäßige, tägliche Indikationsstellung von Blasenverweilkathetern und die richtige Auswahl der Produkte.

B. Braun ist seit Jahren bemüht, durch gezielte Aufklärung und Schulung in Verbindung mit hochwertigen Produkten, die Infektionsrisiken für Patienten und auch für medizinisches Personal zu minimieren. In 2015 hatte die KRINKO³ ihre Empfehlungen zur „Prävention und Kontrolle Katheter-assozierter Harnwegsinfektionen“⁴ erneuert. B. Braun hat ein hilfreiches Infoblatt erstellt, welches die Anforderungen der KRINKO in Bezug auf geschlossene Urindrainagesysteme erläutert und den Nutzen für Patienten und Anwender beim Einhalten der hygienischen Maßnahmen erklärt.

Bei längerfristigen Katheterisierungen sollte zur Schonung der Harnröhre und Vermeidung von Infektionen statt einem transurethralen Dauerkatheter der suprapubische Katheter in Betracht gezogen werden. Unabhängig von der Art des Katheters, werden Vollsilikikonkatheter empfohlen, da diese die höchste Biokompatibilität sowie -stabilität bieten.

Die Kommission empfiehlt weiterhin keine prophylaktische Antibiotikatherapie beim Legen eines Dauerkatheters bzw. während der Liegedauer des Harnblasen- Dauerkatheters.

Das Unternehmen verfügt über ein breites Produktportfolio für die geschlossenen Urindrainagesysteme und Dauerkatheter und erfüllt mit allen Produkten die Anforderungen der KRINKO.

³ KRINKO = Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut

⁴ Prävention und Kontrolle Katheter-assozierter Harnwegsinfektionen, Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut Bundesgesundheitsbl. 2015, DOI 10.1007/s00103-015-2152-3, Online publiziert: 1. April 2015 - © Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015

Katheter-assoziierte Harnwegsinfektionen vermeiden

Seite 3 von 3

Im klinischen Umfeld bietet B. Braun mit dem Urimed SP+ ein hochwertiges geschlossenes Urindrainagesystem mit Halterung, das durch einfaches Handling und Erfüllung aller Anforderungen hervorsteht.

Dennoch soll das geschlossene Urindrainagesystem mit Tropfammer nicht in den Hintergrund rücken. Auch den ambulanten Markt und klinischen Bedarf nach diesen Systemen kann B. Braun mit dem Ureofix 112+ und Ureofix Day and Night bedienen.

Das Infoblatt erhalten Sie [hier](#).

Informationen zu B. Braun finden Sie unter www.bbraun.de